

DER MAGISTRAT

Frankfurt am Main, 05.10.2012

Dezernat: VI Verkehr

Eingang Amt 01: 08.10.2012, 11.55 Uhr

**Bericht des Magistrats
an die Stadtverordnetenversammlung**

B 453

V - StR Stefan Majer

Anhörung Ortsbeiräte 5 bis 8

Betreff

Regionaltangente West - Scheitert dieses wichtige Infrastrukturprojekt?

Vorgang

a) Beschluss der Stadtverordnetenversammlung	vom	§	
b) Antrag der	vom	NR	
c) Etat-Antrag der	vom	E	
d) Anregung des Ortsbeirats	vom	OA	
e) Etat-Anregung des Ortsbeirats	vom	EA	
f) Anregung der KAV	vom	K	
g) Anfrage der SPD-Fraktion	vom 27.06.2012	A	173
h) Initiative des Ortsbeirats	vom	OI	
i) Beschluss des Ortsbeirats	vom	§	
j) letzter Bericht des Magistrats	vom	B	

Vertraulich: ja nein

Anlage(n):

Begründung der Vertraulichkeit:

- Der oben bezeichnete Beschluss lautet:
 Die oben bezeichnete Anfrage lautet:
 Die oben bezeichnete Initiative lautet:

"Nach bisherigen Informationen müssen die Arbeiten für die Regionaltangente West im Jahr 2013 beginnen, um Bundeszuschüsse für dieses wichtige Projekt zu erhalten. Bisher ist nicht erkennbar, dass innerhalb dieser Frist mit dem Bau begonnen werden kann.

Für den Bau und Betrieb der Regionaltangente West gibt es in und um Frankfurt große Zustimmung. Bisher sind keine Aktivitäten des Magistrates zu erkennen, die Realisierung des Projektes noch kurz vor Toresschluss zu erreichen.

Wir fragen deshalb den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Planungs- bzw. Umsetzungsstand?

2. Welche Chancen sieht der Magistrat für die Realisierung des Gesamtprojekts?

3. Welche Maßnahmen hat der Magistrat ergriffen, damit es zu einer schnellen Realisierung der RTW kommt?"

Zwischenbericht:

Bericht:

Zu Frage 1

Die Stadt Frankfurt am Main hat gemeinsam mit den von der Regionaltangente West (RTW) betroffenen Gebietskörperschaften und dem RMV die RTW Planungsgesellschaft gegründet. Die RTW GmbH hat eine in den wesentlichen Grundzügen abgestimmte Vorplanung für das Projekt erarbeiten lassen. Auf dieser Grundlage hat der Magistrat gemeinsam mit den anderen Gesellschaftern intensiv den Fortgang des Projekts erörtert. Gemeinsam getragenes Ziel ist es, die bisher auf den 31.12.2012 befristete RTW GmbH zu verlängern und mit den nächsten Leistungsphasen der Planung (Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung) zu betrauen. Eine entsprechende Beschlussvorlage an die Stadtverordnetenversammlung befindet sich im Geschäftsgang.

Zu Frage 2

Der Magistrat misst der Regionaltangente West eine hohe Bedeutung für die Weiterentwicklung des regionalen Nahverkehrsnetzes bei. Das gilt auch für die anderen Gesellschafter. Insofern bestehen gute Aussichten, dass die Region gemeinsam zielstrebig auf die Realisierung des Gesamtprojekts hinarbeitet. Ein wesentliches Hemmnis ist aber in der noch ausstehenden Klärung der Finanzierung der Maßnahme zu sehen. Zum einen läuft das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) im Jahr 2019 aus und eine Nachfolgeregelung durch den Bund oder das Land sind noch nicht erkennbar, und zum anderen steht das Projekt in finanzieller Konkurrenz zu anderen lokalen, regionalen und überregionalen Nahverkehrsprojekten.

Zu Frage 3

Wesentliche Voraussetzung für eine zügige Planung und eine nachfolgende Realisierung war die Gründung der RTW GmbH und ist die jetzt anstehende Verlängerung der Gesellschaft. Der Magistrat unterstützt die RTW GmbH im Planungs- und Abstimmungsprozess.

gez.: Feldmann

begl.: Lenz